

## **Psychologisch-Technische Assistenz**

Die MEU bietet eine zweijährige Fortbildung im **Gesundheitsfachberuf Psychologisch-technische Assistenz (PsTA)**. Diese Fachfortbildung stellt einerseits eine professionelle und persönliche Weiterqualifizierung für Beschäftigte in Heil- und Sozialberufen dar. Sie ist aber auch eine ideale Grundlage und Vorbereitung für Menschen ohne Abitur, die ein Bachelor-Studium in Angewandter Psychologie an der MEU absolvieren wollen.

Die Fortbildung ist besonders geeignet für Berufstätige aus pädagogischen, psychosozialen, kaufmännischen oder medizinischen Berufsfeldern wie z.B. ErzieherInnen, ArzthelferInnen, Versicherungsangestellte und KrankenpflegerInnen. Die Fortbildung wendet sich darüber hinaus an Menschen mit einem nicht abgeschlossenen Studium oder Quereinsteiger, die in unterschiedlichen psychologischen, psychosozialen und medizinischen Einrichtungen unterstützend und assistierend arbeiten möchten.

Die Fortbildung vermittelt psychologische Grundlagen, methodische Fertigkeiten und berufsbezogene Handlungskompetenzen so z.B. Kenntnisse in Befragungs- und Interviewtechniken, Gesprächsführung und Psychoedukation. Psychologisch-technische Assistenten und Assistentinnen unterstützen Psychologinnen und Psychologen bei der Durchführung ihrer praktischen und wissenschaftlichen Aufgaben. Sie können in psychotherapeutischen Praxen, Kliniken und Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens sowie in der Forschung und im Qualitätsmanagement beschäftigt werden. Sie wirken in der organisatorischen Führung der Praxis, im Empfang der Patienten/Klienten sowie in der Führung von Akten mit. Sie sind als Assistenz bei der Durchführung von Tests sowie einzelnen psychologischen und psychoedukativen Verfahren tätig. Praktische Aufgaben der Psychologisch-technischen Assistenten und Assistentinnen bestehen unter Anleitung der Psychologin bzw. des Psychologen auch in der fachgerechten Durchführung psychologischer Untersuchungsmethoden wie bspw. Eignungs- und Testuntersuchung zur Erfassung des intellektuellen Fähigkeitsprofils. Im Bereich der Forschung kann das Tätigkeitsfeld in der Unterstützung bei empirischen Untersuchungen z.B. als Testleiterin bzw. Testleiter bestehen, in der Betreuung von Probanden, in der Erhebung und Organisation von Daten und Literaturrecherchen. Neben der fachlichen Qualifikation ist die persönliche Weiterentwicklung ein besonderes Anliegen dieses Bildungsangebotes.

Die Fortbildung erfolgt berufsbegleitend und umfasst insgesamt 220 Unterrichtsstunden. Sie orientiert sich an den Standards des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen und wird an 15 Wochenenden - vorzugsweise Freitag und Samstag - durchgeführt. Die erfolgreiche Qualifikation wird durch eine Prüfung mit Kolloquium nachgewiesen und mit einem MEU-Zertifikat bescheinigt.